

Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe

Oberhavel Süd

01/25 - März, April, Mai 2025

gemeinsam unterwegs



MaxBote

Katholische Gemeinden St. Theresia, Birkenwerder -
Zu den heiligen Schutzengeln, Hennigsdorf - Herz Jesu, Oranienburg



HERZLICH WILLKOMMEN!

Liebe Leserinnen und Leser,

nun ist es schon die 2. Ausgabe des neuen Pfarrbriefes „MaxBote“. Wir bedanken uns für alle positiven, wie auch kritischen Rückmeldungen, die uns erreicht haben. Hatten wir es im Redaktionsteam nicht leicht über gestalterische und inhaltliche Neuerungen zu entscheiden, möchten wir das begonnene Konzept weiterhin verfolgen. Wir haben uns über die positiven und anerkennenden Worte gefreut, die uns in unserer ehrenamtlichen Tätigkeit bestärken. So sind doch viele dankbar, dass es einen Pfarrbrief als wichtiges Medium der pastoralen Arbeit in unserer Pfarrei gibt. Unser Ziel ist es, sowohl die aktiven Pfarreimitglieder als auch diejenigen, die den Gottesdiensten und Veranstaltungen, dem aktiven Gemeindeleben bisher (noch) fern

sind, über Termine und Veranstaltungen zu informieren und einzuladen, Erlebnisse und Meinungen zu teilen und aktuelle bistumsweite oder weltkirchliche Themen bekannt zu machen. Dabei ist es nicht immer möglich, alle Zielgruppen gleichermaßen anzusprechen. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis für Veränderungen und Ihre Zeit und Mühe, diesen Pfarrbrief an die Haushalte zu verteilen oder anderweitig weiterzugeben, auszulegen und bekanntzumachen. Wir sind bemüht, stetig am neuen Pfarrbrief weiterzuarbeiten und freuen uns über Ihre Beiträge, Anregungen und Kritiken aus den drei Gemeinden. Über neue Mitglieder im Redaktionsteam freuen wir uns jederzeit.

Ihr Redaktionsteam MaxBote

INHALT



Gruß des Pfarrers.....	3
Pfarreieröffnung.....	4
Rückblick	8
Impuls	9
Kinder.....	10
Sternsingen	12
Reisebericht.....	14
Jugend.....	15
Text und Bild aus dem Gemeindeleben	16
Gottesdienste.....	18
Ausblick, Kollekten.....	20
Termine.....	21
Ökumene und interreligiöser Dialog	24
Weltkirche.....	26
Caritas-Seniorenzentrum in Velten	27
MISEREOR – FASTENAKTION 2025	28
Taufen, Trauungen, Geburtstage, Trauerfälle	30
Gruppen und Kreise	32
Kontakte, Impressum.....	34
Heiliges Jahr 2025.....	36

GRUSS DES PFARRERS

Liebe Schwestern und Brüder!

Ich darf mich Euch als neuer Pfarrer der neu gegründeten Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe Oberhavel Süd vorstellen.

Ich bin 1971 in Watt-Regensdorf bei Zürich als 8. Kind von 11 Kindern geboren und somit in einer Großfamilie aufgewachsen. Meine Eltern sind Eidgenossen, Schweizer. Mein Vater war von Beruf Arzt und meine Mutter ist Krankenschwester. Meine Mutter lebt zu Hause im hohen Alter von 87 Jahren und mein Vater verstarb 2002.

Ich bin sehr dankbar für dieses Elternhaus, wo ich meine Kindheit und Jugend bis hin zum Erwachsenenalter erlebt habe. Der Glaube wurde mir in der Familie von klein auf vermittelt. In meiner Jugend kamen die wichtigen Lebensfragen auf und ich machte mir Sorgen über meine Zukunft. Die Wirksamkeit des Glaubens der Kirche an Jesus Christus konnte ich anhand positiver Fakten in meiner eigenen Familie nicht übersehen. Das Leben in der Gemeinschaft durch die vielen Geschwister und Eltern im Glauben prägten mich und die Erkenntnis wuchs in mir, mein Leben auf Gott und seine Kirche zu gründen. Im weltlichen Umfeld, wo ich aufwuchs, in der Schule und im Freundes- und Kollegenkreis, spielte der Glaube nur noch eine untergeordnete Rolle oder er ver-

schwand ins Private. Selbst in meiner 1973 gegründeten Pfarrei St. Mauritius in Regensdorf, eine der größten Pfarreien des Bistums, wurde anstatt den Glauben zu vermehren, lange Zeit theologische und glaubenspraktische Richtungskämpfe geführt.

Diese Ambivalenz des Erfahrens des Geistes Gottes oder des Ungeistes war zuletzt für mich stetige Hinwendung zu Gott mit der Bitte, mir den Weg zu zeigen. Der Geist führte mich als junger Erwachsener – ohne jetzt mystische Anklänge zu erwecken – auf eine paradoxe Art und Weise zu einer Glaubensverkündigung, gerade in dieser oben erwähnten Pfarrei, die plötzlich sich öffnete für Suchende im Glauben und Menschen, die der Kirche fernstehend waren. In diesen Katechesen und der anschließenden Bildung einer Gemeinschaft erkannte ich die Kirche von einer neuen Seite her. Es wurden mir Schwestern und Brüder geschenkt, so wie sie waren, aus welcher Herren Länder sie auch kamen, welchen Lebenswandel sie führten oder sozial unterwegs waren; all das ist für Gott unwichtig. So sollte auch ich einen Weg der Umkehr und des Hörens auf Gott beginnen. Ich begann die Priesterausbildung 1993 in Berlin-Biesdorf. Durch die Diakonen- und Priesterweihe 2003 führten meine Wege von Berlin nach Brandenburg a. d.



Havel, von dort nach Greifswald-Vorpommern und wieder zurück nach Berlin.

Jetzt, liebe Schwestern und Brüder, hat mich der Erzbischof von Berlin zu Euch gesandt. Nur für kurze Zeit war ich bei Euch für den Eröffnungsgottesdienst der Gründung der neuen Pfarrei sowie bei der Konstitution des Pfarreirates. Nach Ostern komme ich hoffentlich endgültig, wenn meine Mission und Übergabe der Wohnung in der Schweiz erledigt ist. Mein zukünftiger Wohnsitz als residierender Pfarrer soll Oranienburg werden. Auch dort braucht es noch Zeit für den Umzug und die Herrichtung zur Bewohnung der Pfarrhauswohnung. Ich freue mich mit Euch und unserem Diakon Marc Teuber, mit Jeder/Jedem Einzelnen, insbesondere mit den Familien, Eltern, Jugendlichen und Kindern in Kontakt zu kommen und hoffentlich gemeinsam eine schöne, längere Wegstrecke als Kirche, die unterwegs ist, mit unserem Herrn und Retter und auf die Fürsprache unseres Pfarreipatrons hin zu gehen.

Pfr. Bruno Monn

DIE KRAFT ZUM NEUEN BEGINN

PFARREIERÖFFNUNG WURDE FEIERLICH BEGANGEN

An jenem Samstagmorgen am 18. Januar 2025 lag eine gewisse Spannung in der Luft. Eine Stunde vor Beginn des Gottesdienstes an diesem trüben Vormittag konnte noch niemand wissen, wie es wohl werden würde.

Der pastorale Prozess „Wo Glaube Raum gewinnt“, 2012 von Kardinal Woelki initiiert und 2019 durch den Start der Entwicklungsphase im Pastoralen Raum Birkenwerder, Hennigsdorf, Oranienburg begonnen, mündete zum 1.1.2025 in die Fusion der drei Pfarrgemeinden St. Theresia Birkenwerder, Zu den heiligen Schutzengeln Hennigsdorf und Herz Jesu Oranienburg zur neuen Pfarrei Hl. Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd. Heute sollte diese rechtliche Festlegung durch Gottesdienst und Beisammensein gefeiert werden.

Den Gottesdienst in der Kirche Zu den Heiligen Schutzengeln in Hennigsdorf feierten neben zahlreichen Mitgliedern unserer Gemeinden und Vertreterinnen und Vertretern der Orte kirchlichen Lebens auch Erzbischof Heiner Koch und mit ihm weitere Vertreterinnen und Vertreter aus dem Erzbischöflichen Ordinariat, dem Zweckverband der katholischen Kirchengemeinden (Hedi-Kitas) und

dem Caritasverband und seiner Tochtergesellschaften mit. Dazu hatten sich Vertreterinnen und Vertreter aus den christlichen Gemeinden der Ökumene und der Jüdischen Gemeinde „Wiedergeburt“ des Landkreises Oberhavel eingefunden.

Bestandteil des Gottesdienstes, der von einem Projektchor unter Leitung von Dr. Florian Wilkes musikalisch begleitet wurde, waren verschiedene zeichenhafte Handlungen der Pfarreigründung. Dem neu eingeführten



Pfarrer Bruno Monn kam die Rolle zu, die Gemeinde zur Tauferinnerung mit Weihwasser zu besprengen. Erzbischof Heiner verlas das von ihm selbst in Kraft gesetzte Dekret zur Pfarreigründung. Personalleiter Christian Schärtl stellte der versammelten Gottesdienstgemein-





de den Lebenslauf von Pfarrer Bruno Monn vor und es wurden ihm und den versammelten Pfarrvikaren und dem Diakon die Taufschale und das Evangeliar übergeben.

Während der Lesung einer der großen Gleichnisreden Jesu aus dem Johannes-evangelium (Joh 10,1-10) vom Guten Hirten, in leichter Sprache, stellten einige Kinder der Kita Zu den heiligen Schutzengel diesen Text szenisch dar. Erzbischof Heiner begrüßte darauf die Kinder und an den Hirten gerichtet stellte er mit Verweis auf den bischöflichen Hirtenstab fest, dass sie ja so etwas wie Berufskollegen seien. An die versammelte Gemeinde gerichtet betonte er, dass wir füreinander Hirtinnen und Hirten sein sollen und dürfen. Drei Bronzetafeln, die Erzbischof Koch als Geschenk mitgebracht hatte, wurden am Ende des Gottesdienstes gesegnet. Sein Wunsch ist, dass diese Tafeln an den Kirchen in Birkenwerder, Hen-

nigsdorf und Oranienburg angebracht werden.

Bei dem anschließenden Empfang im KreativWerk R6 kam neben ausgewählten Persönlichkeiten auch Erzbischof Heiner Koch noch einmal zu Wort. Es wurde nicht mit Kritik an den erlebten Widerständen und Verzögerungstaktiken gespart und vor allem denen gedankt, die die Entwicklungsphase dann doch noch zu einem erfolgreichen Abschluss verholfen haben, allen voran Diakon Marc Teuber. Gleichzeitig wurden Wünsche und Vorstellungen des Miteinanders innerhalb der Pfarrei, zwischen den Gemeinden, Orten kirchlichen Lebens und den Partnern aus Kirchen, Religionen und Gesellschaft formuliert.

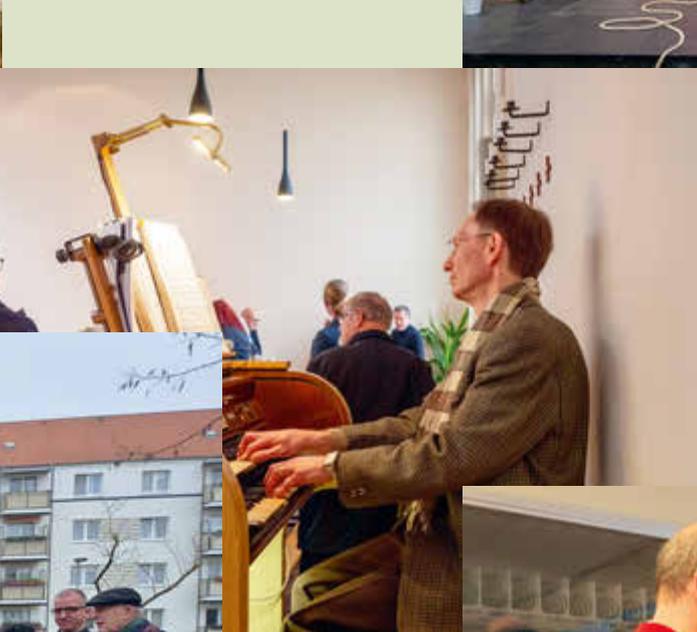
In entspannter Atmosphäre ergaben sich anschließend zahlreiche Möglichkeiten zu Gespräch und Austausch. Die Speisen des Büfetts waren zum Schluss allesamt verzehrt, und auch die anwesenden Kinder fanden in den Besprechungsnischen Raum und Möglichkeiten zur Beschäftigung.

Am Ende des Tages bleibt der Wunsch, dass dieser gemeinsame Start der Pfarrei fortwirkt: „Ich glaube, dass alle unsere Gemeinden es immer wieder brauchen, neben den Aktivitäten und dem Engagement vor Ort auch über ihre Grenzen hinauszuschauen und zu erleben, was miteinander möglich ist. Jede und jeder hat etwas zu geben, und jede und jeder kann etwas empfangen“, sagt Marc Teuber und fügt hinzu: „Deshalb danke ich allen, die in Vorbereitung und Durchführung an diesem Fest mitgewirkt haben!“

Als ein Beispiel für das, was miteinander möglich ist, kann der gemeinsame Chor gelten, der uns diese Zeilen aus dem Lied „Ein Licht in dir geborgen“ von Gregor Linßen zur Kommunion mit auf den Weg gegeben hat:

So wie die Nacht flieht vor dem Morgen,
so zieht die Angst aus dem Sinn,
so wächst ein Licht, in dir geborgen,
die Kraft zum neuen Beginn.





DIE ‚SPÄTSEMESTER‘ IN DER HEDWIGSKATHEDRALE

Am 12. Februar besuchten wir Spätsemester (= rüstige Ruheständler aus der Gemeinde St. Theresia) die neu gestaltete St. Hedwigs-Kathedrale und hatten das Glück, um 11 Uhr eine Eucharistiefeier mit Prälat Dr. Stefan Dybowski zu feiern. Anschließend nahm er sich Zeit für eine Führung und aufschlussreiche Erklärungen zur Kathedrale.

Infolge der Eroberung Schlesiens unter Friedrich dem Großen zogen immer mehr Katholiken nach Berlin, sodass bald eine Pfarrkirche erforderlich wurde. Sie wurde nach dem Vorbild des römischen Pantheon gebaut (1773) und hat seit Errichtung des Bistums Berlin (1930) die Bedeutung einer Kathedrale.

Heute, nach jahrelangem Umbau und Neugestaltung, hat die Kathedrale ein völlig anderes Gesicht.

Der ehemalige Zugang zur Krypta wurde geschlossen, sodass auf einer ebenen Fläche der kreisrunde Altar steht. Die Öffnung in der Mitte der Kuppel, dem Opaion, lässt das Licht direkt auf den Altar fallen.

Im Kreis um den Altar und dem Ambo stehen die Stuhlreihen, in die der Bischofssitz eingebunden ist und heben das Wesen einer Gemeinde, die Gemeinschaft hervor. Zur Kommunion haben wir uns um den runden Altar versammelt.

Die Seitennischen bieten Platz für den Tabernakel, das gotische Vortragekreuz und den Ort für das Evangeliar, die Muttergottes mit Kind und eine Skulptur des hl. Petrus.



Wie das Gesamtbild - alles ist in strahlendem Weiß- so sind auch die großen Fenster wie Milchglas. Im Glas sollen kleine Sterne enthalten sein, die möglicherweise bei Dunkelheit ein anderes Erscheinungsbild zeigen. Die Fenster sind nicht nach meinem Geschmack.

Im Vorraum der Kathedrale führt die Treppe in die ebenfalls neu gestaltete Krypta mit Altar, Ambo und einem kreuzförmigen Taufbecken in der Mitte, in dem sogar ein Erwachsener untertauchen und getauft werden kann.

Ein Kapellenkranz zum Innehalten umschließt die Krypta.

Erwähnenswert ist die Kapelle mit der Neapolitanischen Krippe, in einer anderen befinden sich die Gräber der in Berlin verstorbenen Bischöfe,

geschlossen mit einer Steinplatte. Persönlich erinnere ich mich an Bischof Graf von Preysing (1880-1950), der mich 1947 in der Herz-Jesu-Kirche in Tegel firmte.

Eine Kapelle ist dem seligen Bernhard Lichtenberg (1875-1943) gewidmet, der sich für die jüdischen Glaubensbrüder einsetzte und auf dem Transport ins KZ Dachau starb. Eine Skulptur der Kirchenpatronin, der hl. Hedwig von Schlesien (1174-1243) hat ihren Platz in einer Kapelle

Eine Pietà aus dem 14. Jh. schmückt eine Kapelle mit Gedenktafeln von ehem. Berliner Bischöfen, die nicht in Berlin beigesetzt sind.

Unser Aufenthalt in der St. Hedwigs-Kathedrale war ein Erlebnis und die Neugestaltung in eine zeitgemäße runde Kirche eine neue Erfahrung, die sich sicher erst einmal setzen muss.

Noch sind nicht alle Bauarbeiten abgeschlossen und der Prozess der Umwandlung geht weiter.

Text: Wolfgang Schindler

JESUS LEBT – UND DAS IST GUT SO!

OSTERN WEIST AUF EINE WIRKLICHKEIT HIN, DIE WIR ERST NACH UNSEREM TOD BEGREIFEN WERDEN

Im Gegensatz zu unseren Mitgeschöpfen wissen wir Menschen, dass wir sterben werden und jeder Moment unseres Lebens unwiederholbar ist.

In unserer heutigen Zeit scheint der Glaube an ein Leben nach dem Tod immer mehr zu schwinden und Fragen nach einem „Ewigen Leben“ stoßen bei vielen Menschen auf eine ernsthafte Auseinandersetzung, oftmals auf Zweifel oder auch auf pures Desinteresse. Was nicht vorstellbar ist, gibt es nicht.

Auch wenn Jesus vor etwa 2000 Jahren auf dieser Erde lebte, seine Botschaft wird noch heute gehört. Er ruft auch heute noch Menschen in seine Nachfolge.

An Weihnachten ist Gott als armes Kind in einem Stall Mensch geworden. Am Ende seines Lebens ist Jesus nach unvorstellbarem Leiden am Kreuz verreckt. Seine Auferstehung konnte niemand filmen oder fotografieren und doch gab es Menschen, die ihn „erkannt“ haben.

Wir erfahren aus den Naturwissenschaften immer mehr, was die Entstehung und das Werden unserer Erde betrifft

und das ist gut so. Wir erfreuen uns an den Prozessen in der Natur und werden Zeugen, wie aus einer Raupe ein schillernd schöner Schmetterling wird. Wir staunen, wie durch unzählige Prozesse ein Gebirge letztendlich zu einem Meer von feinsten Sandkörnern wird.

Alles, was wir in unserem kurzen Erdendasein sehen und erleben, erfahren wir als einen kleinen Ausschnitt einer Wirklichkeit, die über das hinausgeht, was unser Verstand erfassen und verstehen kann.

Ostern ist die Hoffnung auf Leben. Die Natur ist aus ihrer Winterruhe erwacht und das Leben bricht auf. Immer wieder staunen wir über diese Lebenskraft, die in allem steckt und die auch auf uns Menschen wie ein Jungbrunnen wirkt. Auch wir werden nach der langen Dunkelheit des Winters mit Freude und neuer Energie erfüllt.

Ostern ist von Hoffnung geprägt. Hoffnung bedeutet aber nicht eine Art von Optimismus, dass alles gut ausgehen möge, sondern dass das Leben einen tieferen Sinn hat. Und so weist Ostern auf eine Wirklichkeit hin, die wir erst in vollem Umfang verstehen und begreifen, wenn unser irdisches Leben in ein anderes Leben übergeht.

Jesus lebt und wir mit ihm!

Gaby Bessen, In: Pfarrbriefservice.de



KINDER

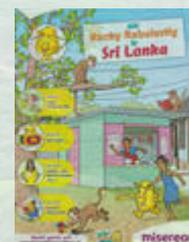
Hallo Kinder!

In diesem Jahr war ich in Sri Lanka. Dort habe ich Vishalini getroffen, die mit ihrer Familie in einer Siedlung im Hochland, also in den Bergen, lebt. Dort wird ganz viel Tee angebaut. Der Ceylon-Tee. Den trinken viele Erwachsene gerne. Kennt ihr den? Die Menschen, die den Tee ernten, bekommen leider nur sehr wenig Geld für ihre Arbeit. Und die Siedlungen, in denen sie und viele andere Menschen, wie auch Vishalini, leben, sind in einem sehr schlechten Zustand. Meistens wohnt eine ganze Familie in einem kleinen Reihenhaus mit nur 2 Zimmern. Die Küche und die Toiletten sind nicht in den Häusern, sondern draußen und sie müssen sie sich mit anderen Familien teilen. Ich finde das unfair. Deshalb ist es gut, dass es



Organisationen gibt, die sich mit den Menschen im Hochland von Sri Lanka für ein besseres Leben, ein Leben in Würde, einsetzen. Weißt du, was Würde bedeutet? Mit Vishalini habe ich ein aufregendes Abenteuer erlebt. Wusstet ihr, dass Affen ganz schön gemein sein können? Was genau wir erlebt haben und was es mit der Würde auf sich hat, will ich euch in der Kinderfastenaktion erzählen ...

Euer RUCKY REISELUSTIG



Das Comicheft und das Spendenkästchen liegen in der Fastenzeit in den Kirchen aus - oder Ihr fragt einfach bei uns nach.

Auf youtube findet ihr einen schönen Film zur Aktion: Mit Rucky Reiselustig in Sri Lanka
https://www.youtube.com/watch?v=Rm_qh4602zc



Krippenspiel in Oranienburg

Termine:

Am 12.04. laden wir ab 10 Uhr zu einem Kinder- und Familientag in Hennigsdorf ein. Egal wo Ihr wohnt, kommt gerne dazu! Hier könnt Ihr Euch anmelden und mehr erfahren:



Krippenspiel in Birkenwerder

Religiöse Kinderwochen:

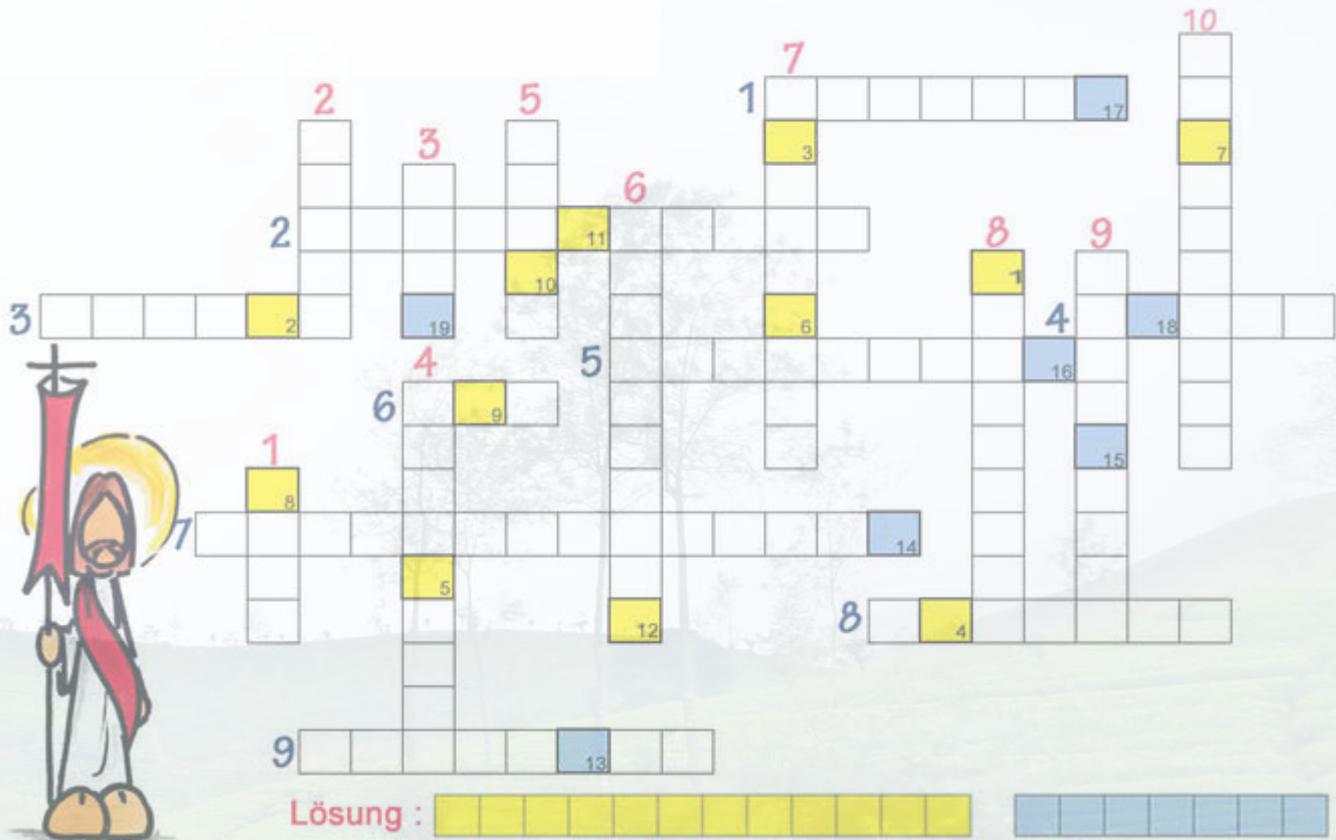
RKW in St. Theresia: 25. bis 29.08.2025
RKW für die Pfarrei: nach aktueller Planung
20. bis 26.10. - mehr Infos im nächsten Heft

Eventuell gibt es in der Karwoche weitere Angebote, z.B einen Kinderkreuzweg. Bei Interesse informieren wir Euch gerne mit unserem Newsletter.



Krippenspiel in Hennigsdorf

WER WEISS DIE ANTWORTEN?



HORIZONTAL: ↔

1. Wie hieß der Statthalter von Judäa, der Jesus zum Tode verurteilt hat?
2. Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
3. Wie hieß der Jünger, der Jesus drei Mal verleugnet hat?
4. Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
5. Wie heißen die 40 Tag vor Ostern?
6. Was schlug der Jünger Jesu einem der Soldaten ab?
7. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen den Beginn der Fastenzeit feiern?

8. An welchem Berg wurde Jesus gefangen genommen?
9. Wie heißt die Woche vor Ostern?

VERTIKAL: ↓

1. Auf welchem Tier ritt Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
2. Wie hieß der Jünger, der Jesus verraten hat?
3. Wie viele Kreuze standen auf der Schädelhöhe, als Jesus starb?
4. Was versteckt der Osterhase?
5. Worauf ist Jesus gestorben?
6. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen der Kreuzigung Jesu gedenken?
7. Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
8. Was feiern die Kirchen am Gründonnerstag?
9. Wer bringt an Ostern den Kindern die Süßigkeiten?

10. Was wird in der Osternacht angezündet und brennt dann in jeder heiligen Messe?

Quelle Bild + Fragen: Daria Broda, www.knollmaennchen.de in: Pfarrbriefservice.de



STERNSINGEN

Sternsinger aus St. Theresia

Am 12.01.2025 war es wieder so weit: Nach einem schönen

Gottesdienst, den die 24 Königinnen und Könige aufmerksam verfolgten und mit Text und Gesang gelungen mitgestaltet hatten – professionell begleitet von den Geschwistern A. und A. Dieck und J. Gühne – gab es das schon obligatorische Gruppenfoto (s.oben).

Anschließend zogen die Sternsinger in 8 Gruppen, begleitet von 11 Erwachsenen los, um den Segen Gottes zu den Menschen zu bringen, die sich zuvor angemeldet hatten, und um selbst zum Segen zu werden für Kinder weltweit. Es kam eine stattliche



Summe zusammen, die in Projekte des Kindermissionswerks fließt, wie jene in Kolumbien und Kenia, die in diesem Jahr vorgestellt wurden, damit die Kinderrechte mehr und mehr Wirklichkeit werden können!

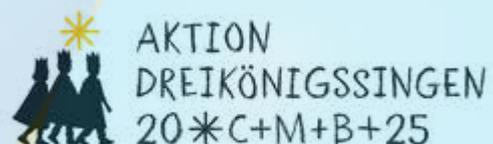
Das bewährte Küchenteam (nochmals Dank an H. Temp, M. Feige und A. Michalke) versorgte nach getaner Arbeit die Akteure mit einem leckeren Essen im Edith-Stein-Saal, wo die Erlebnisse prima untereinander ausgetauscht werden konnten.

Da seit Jahren schon die evangelischen Kirchen in Birkenwerder und Borgsdorf von den Sternsängern besucht werden und dieses Mal ca. ein Drittel der Kinder aus evangelischen Gemeinden kamen, freute sich P. Thomas, dass er durch dieses ökumenische Projekt auch einige evangelische Mitchristen in der Klosterkirche St. Theresia in Birkenwerder begrüßen konnte.

S.F., St. Theresia, Birkenwerder



Nach der Aussendungsfeier am 28. Dezember 2024 in der neu eröffneten St. Hedwigs-Kathedrale stellte sich der Erzbischof gern für ein Gruppenfoto mit Sternsängern einzelner Gemeinden zur Verfügung. Hier einige Kinder und Jugendliche aus St. Theresia mit ihren Begleitern.



DANKE!
20 * C + M + B + 25

Sternsingerinnen und Sternsinger waren in allen Gemeinden unserer Pfarrei unterwegs.

In unserer Pfarrei sind insgesamt **9.988,68 €** zusammengekommen, mit denen Kindern in Not weltweit geholfen wird.

Wir danken allen Sternsingerinnen und Sternsängern, allen Helferinnen und Helfern und natürlich auch allen, die gespendet haben, von Herzen!



Hennigsdorfer Sternsingerinnen und Sternsinger



Sternsingerinnen und Sternsinger aus Velten



Familiengottesdienst mit Sternsingerinnen und Sternsängern in Oranienburg



Oranienburger Sternsingerinnen und Sternsinger mit Landrat Alexander Tönnes



Hennigsdorfer Sternsingerinnen und Sternsinger mit Bürgermeister Thomas Günther

MIT DEM RAD VON VELTEN AN DEN ORT DES STERBENS VON MAXIMILIAN KOLBE IN AUSCHWITZ

In meinem Sommerurlaub radelte ich zusammen mit einem Freund ca. 700 km nach Krakau. Der Weg führte uns an verschiedenen Flüssen entlang. Zunächst an der Spree, dann an der Oder, am Ende noch an der Weichsel. Der größte Teil der Strecke verlief durch die Region Schlesien mit den Städten Zielona Gora (Grünberg), Wroclaw (Breslau), Opole (Oppeln) und Gliwice (Gleiwitz).

Ich war überrascht, wie sich Polen seit meiner letzten Radtour 2007 verändert hat. Die Infrastruktur einschließlich der gut ausgebauten Radwege sowie die Städte und Dörfer, die wir durchfahren haben, sind in einem tadellosen Zustand. Auf unserer Route lag auch die Stadt Oswiecim mit dem Konzentrationslager Auschwitz. Auch die Gedenkstätte hat sich sehr verändert, besonders der Eingangsbereich wurde aufwändig neu gebaut und führt den Besucher zunächst durch eine Art Betonschlucht. Wir nahmen uns für diesen Ort einen ganzen Tag Zeit.

Übernachtet haben wir im „Zentrum für Dialog und Gebet“ in der Maximilian-Kolbe-Straße unweit des Konzentrationslagers. Es handelt sich um ein katholisches Gästehaus, in dem zur Begegnung, Besinnung, zum Gebet und interreligiösen Dialog eingeladen wird. Das Zentrum organisiert Jugendtreffen, Seminare und Gespräche mit ehemaligen Häftlingen und hilft auch bei der Planung eines Programms für den Besuch der Gedenkstätte.

Wir besuchten zunächst das Vernichtungslager Birkenau (Auschwitz II) und dann das Stammlager (Auschwitz I). Dort kamen wir auch in den Block 11, wo Maximilian Kolbe im sogenannten Hungerbunker während seiner letzten Tage

vor seiner Ermordung eingesperrt war. Das Böse, das Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus getan haben, und die vielen Gedenkstätten, in denen die Verbrechen dokumentiert und erlebbar sind, erschrecken mich jedes Mal aufs Neue und stellen mir die Frage: Wie konnte das geschehen?

Deshalb müssen wir wachsam sein und gerade auch in der heutigen Zeit mit dem

Erstarken der rechtspopulistischen AfD als Christen ein Zeichen für Toleranz, Demokratie und Zivilcourage setzen. Dabei kann uns der Heilige Maximilian Kolbe ein Vorbild sein.

Nach diesem beklemmenden Tag in Auschwitz ging es dann auf die letzte Etappe (ca. 80 km) nach Krakau. Drei ganze Tage besichtigten wir diese wunderschöne Stadt in der Woiwodschaft Kleinpolen. Zu Gast waren wir bei meinem ehemaligen Chemielehrer Dr. Artur Pizlo von der katholischen Schule Salvator in Berlin. Als Rentner zog er in sein

Heimatland zurück und macht nun eine Ausbildung zum Stadtführer von Krakau, weshalb er der ideale Gastgeber war. Er zeigte uns viele Details. Besonders beeindruckend waren die vielen großen Kirchen und das Jüdische Viertel.

Herzliche Einladung zu Reisevortrag und Ideensammlung für Reiseangebote der Pfarrei nach Auschwitz (Erwachsene, Firmbewerber/Jugendliche) im Rahmen eines offenen Pfarrei-Abends:

Donnerstag, 3. April 2025, 19:30 Uhr im Gemeindehaus Oranienburg, Augustin-Sandtner-Straße 3.

Marcel Gewies, Velten



Die Todeszelle von Maximilian Kolbe in Block 11 des KZ Auschwitz

JUGEND



Nightfever – Angebote für junge Menschen

Nach dem Weltjugendtag 2005 in Köln mit dem Motto „Wir sind gekommen, um IHN anzubeten“ (Mt 2,2) entstand mit Nightfever eine weltweite Bewegung, die sich als „Gebetsbewegung von jungen Christen in der Katholischen Kirche“ versteht.

Vielleicht ist es die Offenheit – jeder darf kommen und gehen wann er will –, vielleicht auch der Zeitrahmen – abends, manchmal bis nach Mitternacht –, ganz sicher aber ist es die Atmosphäre: Kein anderes Angebot hat in den vergangenen Jahren einen vergleichbaren Zulauf erlebt wie Nightfever. Kerzenschein, einige Scheinwerfer in einer ansonsten eher dunklen Kirche, dazu live-Musik – mit Hilfe dieser „Raumverzauberung“ wird eine traditionelle und eigentlich eher altmodische Andachtspraxis neu und zeitgemäß interpretiert.

Das Logo von Nightfever stellt nicht etwa den stilisierten Corpus einer E-Gitarre dar, sondern eine rote Flamme, die in Anlehnung an die Emmaus-Geschichte (vgl. Lk 24,13-35) das für den Glauben entbrannte Herz symbolisiert.

Im Erzbistum Berlin finden die Nightfever-Abende seit 2007 statt, für gewöhnlich im monatlichen Wechsel in St. Bonifatius (Berlin-Kreuzberg, Yorckstraße 88 C) sowie in der Rosenkranz-Basilika (Berlin-Steglitz, Kieler Straße 10), und zwar jeweils an Sonnabenden mit dem Beginn der Eucharistiefeier (Jugendgottesdienst) um 18.00 Uhr. Nach der Anbetungszeit (19.00 Uhr bis 22.00 Uhr) und dem eucharistischen Segen gibt es noch das Angebot, gemeinsam die Komplet, das

Nachtgebet der Kirche zu beten (ca. 22.00 Uhr).

Nächste Termine:

- Samstag, 15. März 2025, 18:00 Uhr, St. Bonifatius Berlin-Kreuzberg
- Samstag, 05. April 2025, 18:00 Uhr, Rosenkranz-Basilika Berlin-Steglitz
- Samstag, 24. Mai 2025, 18:00 Uhr, St. Bonifatius Berlin-Kreuzberg
- Vorankündigung: Für Samstag, 15. Juni 2025, ist ein Nightfever-Special in der Herz Jesu-Kirche Bernau bei Berlin (Landkreis Barnim) geplant.

Mehr Infos gibt's auf <https://www.facebook.com/Berlin.nightfever/> Und auf Instagram: @nightfeverberlin

Firmung 2026:

Nach den Sommerferien startet der nächste Firmkurs - alle Infos dazu gibt es im nächsten MaxBoten.

JUGENDVIGIL 7. März 2025 Neuzelle



Herzliche Einladung zur Jugendvigil in der Stiftskirche Neuzelle am Freitag, 7. März 2025, um 19:00 Uhr Anschließend Essen & Trinken und die beste Brause Brandenburgs!
Mehr Infos:



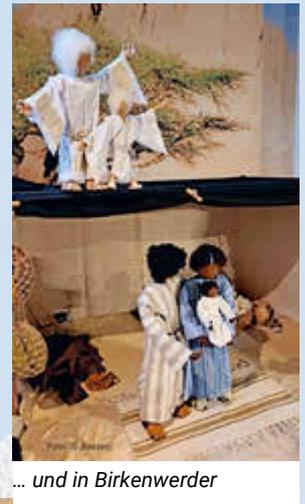
TEXT UND BILD AUS DEM GEMEINDELEBEN



Die weihnachtlich geschmückte Kapelle im Seniorenzentrum St. Elisabeth in Velten ...



... und die Kirchen in Velten ...



... und in Birkenwerder



Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresschluss in Leegebruch



Heilige Messe zum Jahresbeginn in Bötzwow

LESERBRIEF: PHANTASILIENHAUS IM ADVENT

Ein gusseisernes Öfchen qualmt, Bratwürste duften, hereinspaziert! Das Auge weiß vor lauter Fülle nicht wohin zuerst schauen. Kaffeeduft mischt sich mit Weihnachtsliedern und Krippenfiguren, mit Kunstwerken, Büchern, Puppen, Lichtern und Engeln unter einem provisorischen Sternenhimmel. In diesem Projekt von Marcel und Magdalena fühlt man sich willkommen. Peter, Gabi, Ramona und viele andere fragen nach Wünschen, bringen Kuchen und lassen Leib und Seele in Adventszauber eintauchen. Magdalena hält Weihnachtslieder zum Singen bereit und hat zu jeder Krippe und zu jedem Kunstwerk eine Ge-



schichte. Peter liest eine eigens für die Petersiliengasse geschriebene Weihnachtsgeschichte und brät Äpfel, die mit Zimt serviert werden. Im Mittelpunkt: die großen Krippenfiguren aus der Kirche, die uns wissen lassen, warum wir da sind. Advent im Phantasilienhaus. Danke Euch allen, für das liebevolle Engagement und die geballte Kreativität!
Nele Poldrack

ADVENT IM SENIORENHEIM

Wir sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der Gemeinde Sankt Theresia in Birkenwerder. Gemeinsam haben wir in der Adventszeit zwei Seniorenzentren besucht. Zuerst waren wir am 30.11.2024 im Haus „Pflege & Wohnen am Wasserturm“ in Hohen Neuendorf und eine Woche später am 07.12.2024 im Seniorenzentrum Elisabeth in Bergfelde zu Besuch. Dabei trafen wir in Hohen Neuendorf 13 Seniorinnen und Senioren und in Bergfelde 18 Bewohnerinnen und Bewohner, davon einige im Rollstuhl, an.

Unser Ziel war es, den Seniorinnen und Senioren unsere Zeit zu schenken und ihnen eine Freude zu bereiten. Weil viele der Bewohnerinnen und Bewohner einsam und ohne Familie leben, hatten wir uns vorgenommen, ihnen einen Nachmittag mit gemütlicher Atmosphäre zu schenken und somit den Heimplatz, wenn doch nur für eine kurze Zeit, zu unterbrechen.



Gemeinsam haben wir einen adventlichen Nachmittag verbracht. Wir Kinder und Jugendlichen haben Adventsgeschichten vorgelesen und unter der Gitarrenbegleitung eines achtjährigen Jungen gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren Adventslieder gesungen.

Zusammengefasst können wir viel von diesen Besuchen mitnehmen. Uns allen hat das Singen, das Reden und das Zusammentreffen viel Spaß bereitet. Anhand der leuchtenden Augen der Seniorinnen und Senioren haben wir gesehen, dass auch sie Spaß hatten und

sich über unseren Besuch gefreut haben. Durch diese spürbare Freude von uns allen haben wir nun vor, nächstes Jahr zu anderen Anlässen nochmals die Seniorinnen und Senioren zu besuchen.

Katharina (15 J.) und Sophie (18 J.)

NEUJAHRSKONZERT IN HENNINGSDORF

Unter das Thema „Verleih uns Frieden“ hat der „Leo Wistuba“ Kammerchor unter der Leitung von Tilmann Albrecht sein schon traditionelles Neujahrskonzert am 11. Januar in der katholischen Kirche Hennigsdorf gestellt. Für über 100 Zuhörer hat der Kammerchor mit seinen Liedern wie „Oh Heiland reiß den Himmel auf“, „Machet die Tore weit“ bis zu „Shalom“ den Bogen gespannt vom Frieden Gottes durch die Geburt Jesu Christi bis zum Frieden in allen Kriegsgebieten dieser Welt. Mit ihren kleinen Anekdoten, die zum Nachdenken, aber auch zum Schmunzeln angeht, hat Frau Sybille Kutschke-Stange die Veran-

staltung zu einem großartigen Konzert abgerundet, welches mit Beifallsstürmen der Gäste honoriert wurde.

Wir hoffen, dass uns dieses Hörerlebnis auch in den kommenden Jahren erhalten bleibt!

Peter Halamoda



REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

	St. Theresia	Zu den hl. Schutzengeln	Christus König	St. Joseph	Seniorenzentrum St. Elisabeth	Herz Jesu	St. Petrus	St. Johannesberg
	Birkenwerder	Hennigsdorf	Kremmen	Velten	Velten	Oranienburg	Leegebruch	Oranienburg
Samstag			17:00 Hl. Messe	8:30 Laudes				19:00 Hl. Messe ¹
Sonntag	9:00 Eucharistiefeier ²	10:45 Hl. Messe ³	14:30 Vesper	9:00 Hl. Messe		10:00 Hl. Messe ⁴	08:15 Hl. Messe	
Montag					18:30 Hl. Messe			
Dienstag		9:00 Hl. Messe, anschl. Rosenkranz				8:30 Rosenkranz 9:00 Hl. Messe		
Mittwoch				8:30 Hl. Messe				
Donnerstag		17:30 euchar. Anbetung ⁵ 18:30 Hl. Messe			18:00 Uhr euchar. Anbetung ⁶		9:00 Hl. Messe	
Freitag	19:00 Eucharistiefeier				10:00 Hl. Messe	18:00 euchar. Anbetung und Beichtgelegenheit ⁷ 19:00 Hl. Messe ⁸		

1 Nicht im Juli und August 2 Am letzten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, Termine siehe unten 3 Am zweiten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, Termine siehe unten 4 Am ersten Sonntag im Monat Familiengottesdienst, am dritten Sonntag im Monat Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Termine siehe unten 5 am ersten Donnerstag im Monat um 17:30 Uhr mit Gestaltung und Lobpreis 6 am ersten Donnerstag im Monat 7 am ersten Freitag im Monat 8 Am letzten Freitag im Monat: ökumenisches Friedensgebet

BEICHTGELEGENHEIT UND SEELSORGLICHES GESPRÄCH

Gemeinde **Zu den hll.**

Schutzengeln:

Beichtgelegenheit:

Sonntag, 8:30 Uhr in Velten

Donnerstag, 17:30 Uhr in

Hennigsdorf

Samstag, 16:30 Uhr in Kremmen

Gemeinde **St. Theresia:**

Gelegenheit zum Sakrament der Barmherzigkeit und/oder zum seelsorglichen Gespräch

Samstag, 16:00 - 17:00 Uhr

(Altar links)

Gemeinde **Herz Jesu:**

Beichtgelegenheit:

erster Freitag im Monat 18:00 Uhr in Oranienburg

Für Krankenbesuche, Beicht- oder Seelsorgegespräch sprechen Sie uns gerne an.

KREUZWEGANDACHTEN IN DER FASTENZEIT

Kremmen sonntags 14:30, Velten sonntags 16 Uhr, Birkenwerder freitags 19 Uhr (ab 14.3.)

Oranienburg Sonntag 30.3., 17 Uhr, Hennigsdorf freitags 19 Uhr (nicht am 21.3.)

FÜR KINDER UND FAMILIEN

St. Theresia	Zu den hl. Schutzengeln	Herz Jesu
Birkenwerder	Hennigsdorf	Oranienburg
Familiengottesdienst: Am letzten Sonntag im Monat um 9:00 Uhr in der Kirche	Familiengottesdienst: Am zweiten Sonntag im Monat um 10:45 Uhr in der Kirche	Familiengottesdienst: Am ersten Sonntag im Monat um 10:00 Uhr in der Kirche Kindergottesdienst: Am dritten Sonntag im Monat um 10:00 Uhr im Gemeindehaus

LITURGISCHER KALENDER MÄRZ BIS APRIL*

	St. Theresia	Zu den hll. Schutzengeln	Herz Jesu
So, 02.03.			10 Uhr Familiengottesdienst, Herz Jesu
Mi, 05.03. Aschermittwoch	19 Uhr	8:30 Uhr Velten 19 Uhr Hennigsdorf	9 Uhr Leegebruch 19 Uhr Oranienburg
Fr, 07.03. Weltgebetstag S. 25		19 Uhr Hennigsdorf Kreuzweg	
So, 09.03. Weltgebetstag S. 25		10:45 Uhr Hennigsdorf Familiengottesdienst 14:30 Uhr Kremmen Kreuzweg 16 Uhr Velten Kreuzweg	
Fr, 14.03.	19 Uhr Kreuzweg	19 Uhr Hennigsdorf Kreuzweg	
So, 16.03.		14:30 Uhr Kremmen Kreuzweg 16 Uhr Velten Kreuzweg	10 Uhr Oranienburg Kindergottesdienst 17 Uhr Oranienburg Andacht zum Misereor-Hungertuch
Fr, 21.03.	19 Uhr Kreuzweg		
Sa, 22.03.		19 Uhr Velten Taizéandacht	19 Uhr Johannesberg Wort-Gottes-Feier
So, 23.03.		9 Uhr Velten Patronatsfest 14:30 Uhr Kremmen Kreuzweg 16 Uhr Velten Kreuzweg	8:15 Leegebruch Wort-Gottes-Feier
Fr, 28.03.	19 Uhr Kreuzweg	19 Uhr Hennigsdorf Kreuzweg	19 Uhr Oranienburg Ökumenisches Friedensgebet anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal
So, 30.03.	9 Uhr Familiengottesdienst	14:30 Uhr Kremmen Kreuzweg 16 Uhr Velten Kreuzweg	17 Uhr Oranienburg Kreuzwegandacht
Fr, 04.04.	19 Uhr Kreuzweg	19 Uhr Hennigsdorf Kreuzweg	
So, 06.04.		14:30 Uhr Kremmen Kreuzweg 16 Uhr Velten Kreuzweg	10 Uhr Oranienburg Familiengottesdienst
Fr, 11.04.	19 Uhr Kreuzweg	19 Uhr Hennigsdorf Kreuzweg	
Sa, 12.04.		13 Uhr Hennigsdorf Taufe von Milan Schlapmann	
So, 13.04. Palmsonntag		10:45 Uhr Hennigsdorf Familiengottesdienst	15 Uhr Gedenkstätte Sachsenhausen Kreuzwegandacht
Do, 17.04. Gründonnerstag*	20 Uhr anschl. Agape	10 Uhr SZE Velten Ök. Gottesdienst 19 Uhr Hennigsdorf anschl. Agape	19 Uhr Oranienburg anschl. Agape S.22
Fr, 18.04. Karfreitag*	15 Uhr	15 Uhr Kremmen 15 Uhr Hennigsdorf	15 Uhr Leegebruch
Sa, 19.04.*		21 Uhr Osternacht Hennigsdorf anschl. Osterlachen	21 Uhr Osternacht Oranienburg anschl. Beisammensein am Osterfeuer
So, 20.04. Ostern*	5 Uhr anschl. Agape 9 Uhr	5 Uhr Velten anschl. Osterfrühstück 9 Uhr Kremmen 10:45 Hennigsdorf	10 Uhr Oranienburg
Mo, 21.04. Ostermontag*	9 Uhr	9 Uhr Velten anschl. Ostereiersuchen 10:45 Hennigsdorf anschl. Ostereiersuchen	8:15 Leegebruch 10 Uhr Oranienburg Familiengottesdienst anschl. Ostereiersuchen
Di, 22.04.			Kein Gottesdienst in Oranienburg
Do, 24.04.			Kein Gottesdienst in Leegebruch
Fr, 25.04.			19 Uhr Oranienburg Ökumenisches Friedensgebet
So, 27.04.	9 Uhr Familiengottesdienst		

* Hier sind alle Gottesdienste aufgeführt, die zusätzlich oder anders als regulär gefeiert werden. Nicht aufgeführte Gottesdienste finden wie regelmäßig statt. Nur an Feiertagen (von Gründonnerstag bis Ostermontag sowie Christi Himmelfahrt) werden nur die aufgeführten Gottesdienste gefeiert.

LITURGISCHER KALENDER MAI*

	St. Theresia	Zu den hll. Schutzengeln	Herz Jesu
So, 04.05.		Hennigsdorf Erstkommunion (Uhrzeit s. Aushang)	9:30 Uhr Gedenkstätte Sachsenhausen interreligiöser Gottesdienst
So, 18.05.			10 Uhr Oranienburg Kindergottesdienst
So, 25.05.	9 Uhr Familiengottesdienst		
Mi, 28.05.		17 Uhr Kremmen	
Do, 29.05. Christi Himmelfahrt*	9 Uhr	9 Uhr Velten 10:45 Uhr Hennigsdorf	8:15 Uhr Leegebruch 10 Uhr Oranienburg Ök. Gottesdienst
Fr, 30.05			19 Uhr Oranienburg Ökumenisches Friedensgebet
So, 01.06.			10 Uhr Oranienburg Familiengottesdienst

* Hier sind alle Gottesdienste aufgeführt, die zusätzlich oder anders als regulär gefeiert werden. Nicht aufgeführte Gottesdienste finden wie regelmäßig statt. Nur an Feiertagen (von Gründonnerstag bis Ostermontag sowie Christi Himmelfahrt) werden nur die aufgeführten Gottesdienste gefeiert.

AUSBLICK

Do, 19.06.	19 Uhr gemütliches Beisammensein nach dem Fronleichnamsgottesdienst Leegebruch	
So, 22.06.	Gemeindefeste in Birkenwerder und Velten	10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest Oranienburg auf dem Schlossplatz
So, 13.07.	Familienwallfahrt Alt-Buchhorst	
Mi, 16.07.	Seniorenwallfahrt Alt-Buchhorst	
Sa, 27.09.	Ministrantentag Alt-Buchhorst	

Auf dem Weg zur Erstkommunion

Am 4.5. feiern wir den Erstkommuniongottesdienst in Hennigsdorf. Diese 15 Kinder bereiten sich miteinander und mit ihren Familien auf die Begegnung mit Jesus in der Eucharistie vor: Cedric, Maria, Damian, Jannis, Severin, Lorena, Leonie, Damian, Matheo, Lena, David, Michelle, Zofia, Igor, Raphael.

Ökumenisches Friedensgebet

Seit dem schrecklichen Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 findet einmal monatlich ein ökumenisches Friedensgebet statt.

Am Freitag, 28. März 2025, ist Pfarrer Ralf Haska beim Friedensgebet in Oranienburg zu Gast. Als Pfarrer war er für die EKD in der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Gemeinde St. Katharina in Kiew tätig. Aktuell ist er Pastor im Pfarrsprengel Herzberg-Lindow; die Unterstützung sowie der Kontakt zu Menschen in und aus der Ukraine ist ihm nach wie vor ein Herzensanliegen.

In den Mittelpunkt des Friedensgebets am 28. März 2025 um 19 Uhr wird Pfarrer Ralf Haska Beiträge zeitgenössischer ukrainischer Künstlerinnen und Künstler stellen. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum persönlichen Austausch im Gemeindesaal.
Miriam Pilatzki

Gemeindeausflug 25.5.25

Die Gemeinde Hennigsdorf organisiert eine Gemeindefahrt mit dem Bus am 25.5.25. Beginn ist mit der hl. Messe in Velten um 9.00 Uhr, anschließend Fahrt nach Stendal, Dom-Besichtigung, Mittagessen, Weiterfahrt zum Kloster Jerichow.

Preis, Anmeldemöglichkeiten und weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Vermeldungen und der Homepage. Anmeldung wird erbeten bis Ende April.



sonntagskollekte
hl. maximilian kolbe
Empfangen. Geben. Helfen.

Kollektenplan

- 16.03.** Für die kath. Kindertagesstätten
- 06.04.** MISEREOR-Kollekte
- 13.04.** Pastorale und soziale Dienste der Kirche im Heiligen Land
- 27.04.** Für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
- 18.05.** Caritas-Kollekte: Für die Hospizdienste im Erzbistum Berlin

Alle anderen Sonntagskollekten sind für kirchliche und karitative Zwecke der Pfarrei bestimmt. Vielen Dank!

TERMINE

Sa, 01.03.	10 Uhr Treffen der Erstkommunionkinder Hennigsdorf	
So, 02.03.	10:15 Uhr Faschingsfrühschoppen Velten	
Mo, 03.03.	15 Uhr Gemütliches Beisammensein am Rosenmontag Oranienburg	19:30 Uhr Chor Oranienburg
Mi, 05.03.	9 Uhr Frühstücksrunde Velten	
Do, 06.03.	19:15 Uhr Chorprobe Hennigsdorf	
Fr, 07.03.	Gottesdienste zum Weltgebetstag S.25	
So, 09.03.	10 Uhr Meditation zum Fastentuch und Fastenessen Velten	
Di, 11.03.	20 Uhr Familienkreis Oranienburg	
Do, 13.03.	19:15 Uhr Chorprobe Hennigsdorf	
Fr, 14.03.	Ök. Bibelabend in Velten S. 25	
Sa, 15.03.	10 Uhr Familientreffen Erstkommunionvorbereitung Hennigsdorf	
So, 16.03.	11 Uhr Kirchencafé Oranienburg	17 Uhr Andacht zum Misereor-Hungertuch Oranienburg
Mo, 17.03.	19:30 Uhr Chor Oranienburg	
Di, 18.03.	Bis 20.3.: Bibelwoche Oranienburg (S. 25)	
Do, 20.03.	9:45 Uhr Seniorenkaffee Leegebruch	19:15 Uhr Chorprobe Hennigsdorf
Fr, 21.03.	19:45 Uhr Filmabend Oranienburg	Ök. Bibelabend in Velten S. 25
So, 23.03.	16 Uhr Konzert mit dem Liedermacher Stephan Krawczyk Birkenwerder S. 23	
Mo, 24.03.	19:30 Uhr Chor Oranienburg	
Di, 25.03.	9:30 Uhr Seniorencafé Oranienburg	
Do, 27.03.	19:15 Uhr Chorprobe Hennigsdorf 19:15 Uhr Gemeinderat Hennigsdorf	19:15 Gesprächskreis Blaue Stunde, ev. Gemeinde Birkenwerder
Fr, 28.03.	15 Uhr Wir ab 55 Hennigsdorf	Ök. Bibelabend in Velten S. 25
Sa, 29.03.	10 Uhr Treffen der Erstkommunionkinder Hennigsdorf (Gestaltung von Kerzen zur Erstkommunionfeier)	
Mo, 31.03.	19:30 Uhr Chor Oranienburg	
Mi, 02.04.	9 Uhr Frühstücksrunde Velten	
Do, 03.04.	19 Uhr Elternabend Erstkommunion Hennigsdorf 19:15 Uhr Chorprobe Hennigsdorf	19:30 Uhr Reisevortrag Auschwitz Oranienburg
Fr, 04.04.	19 Uhr Gemeindeabend „Karwoche einmal anders“: Enrico Wies-Bachmann erzählt mit Bildern aus Italien	20 Uhr Gemeinderat Birkenwerder (Vorbereitung Gemeindefest) Bitte kreative Ideen mitbringen!
Sa, 05.04.	10 Uhr Familientreffen Erstkommunionvorbereitung Hennigsdorf	
Mo, 07.04.	19:30 Uhr Chor Oranienburg	
Di, 08.04.	20 Uhr Familienkreis Oranienburg	
Do, 10.04.	19:15 Uhr Chorprobe Hennigsdorf	
Sa, 12.04.	10 Uhr Kinder- und Familientreffen Hennigsdorf	
Mo, 14.04.	19:30 Uhr Chor Oranienburg	
Do, 24.04.	19:15 Uhr Chorprobe Hennigsdorf	
Fr, 25.04.	15 Uhr Wir ab 55 Hennigsdorf	
So, 27.04.	11 Uhr Kirchencafé Oranienburg	Emmausgang Oranienburg
Mo, 28.04.	19:30 Uhr Chor Oranienburg	
Di, 29.04.	9:30 Uhr Seniorencafé Oranienburg	
Do, 01.05.	19:15 Uhr Chorprobe Hennigsdorf	
Fr, 02.05.	18 Uhr Bibelkreis in Velten	
Mo, 05.05.	19:30 Uhr Chor Oranienburg	
Mi, 07.05.	9 Uhr Frühstücksrunde Velten	
Do, 08.05.	19:15 Uhr Chorprobe Hennigsdorf	
Sa, 10.05.	17 Uhr Konzert Kirchenchor in der ev. Nicolaikirche Oranienburg	
Di, 13.05.	20 Uhr Familienkreis Oranienburg	
Do, 15.05.	9:45 Uhr Seniorenkaffee Leegebruch	19:15 Uhr Chorprobe Hennigsdorf
Fr, 16.05.	20 Uhr Gemeinderat Birkenwerder	
So, 18.05.	11 Uhr Kirchencafé Oranienburg	
Mo, 19.05.	19:30 Uhr Chor Oranienburg	
Do, 22.05.	19:15 Uhr Chorprobe Hennigsdorf	
Fr, 23.05.	15 Uhr Wir ab 55 Hennigsdorf	
So, 25.05.	Gemeindeausflug Hennigsdorf S. 20	17 Uhr Kammermusik INCIPIT Leegebruch
Mo, 26.05.	19:30 Uhr Chor Oranienburg	
Di, 27.05.	9:30 Uhr Seniorencafé Oranienburg	
Do, 29.05.	11 Uhr Kirchencafé Oranienburg	

DIE FEIER DER KAR- UND OSTERTAGE IN DER GEMEINDE HERZ JESU IN ORANIENBURG

Ergänzend zu den Gottesdiensten der Kar- und Ostertage gibt es in unserer Gemeinde verschiedene Veranstaltungen, deren Tradition wir auch weiterhin pflegen wollen. So planen wir für Gründonnerstag, den 17.04.2025, nach dem Abendmahlsgottesdienst eine Agape-Feier im Gemeindehaus in Oranienburg, zu der gern (und bitte) auch wieder Speisen mitgebracht werden können. Getränke werden vorhanden sein. Ihren Abschluss findet die Agape-Feier dann mit einer kurzen Ölbergsandacht in der Herz Jesu Kirche. Nach dem Gottesdienst zur Feier der Auferstehung in der Osternacht am Samstag, dem 19.04.2025, laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein am Osterfeuer ein.



Nach dem Familiengottesdienst am Ostermontag, dem 21.04.2025, in Oranienburg wird es dann auch wieder das traditionelle Ostereiersuchen für die Kinder geben. Der Emmaus-Gang ist für den Weißen Sonntag, den 27.04.2025, geplant. Dazu treffen wir uns 14:00 Uhr. Nähere Informationen dazu erhalten Sie zeitnah über die Vermeldungen und die Website unserer Pfarrei. Zu allen Veranstaltungen

laden wir hiermit herzlich ein! Wegen eventueller kurzfristiger Änderungen bzw. Konkretisierungen achten Sie bitte auf die aktuellen Vermeldungen und die Homepage.
i.A. Barbara Fait



TAIZÉ-ANDACHT

SAMSTAG, 22. MÄRZ

19 UHR

Herzliche Einladung zu Musik, Stille und Gebet

**KATH. KIRCHE ST. JOSPEH,
SCHULSTR. 7, VELTEN**



Kreuzwegandacht in Sachsenhausen



Palmsonntag, 13. April 2025, 15:00 Uhr
Beginn: Eingang zum Häftlingslager, Turm A

Die katholischen Pfarrgemeinden aus Oberhavel-Süd und Reinickendorf laden zur Kreuzwegandacht in der Gedenkstätte Sachsenhausen ein.

Straße der Nationen 22, 16515 Oranienburg

KONZERT MIT DEM LIEDERMACHER STEPHAN KRAWCZYK

Termin: 23. März 2025, 16 Uhr

Ort: Kirche St. Theresia (Schützenstraße 12, 16547 Birkenwerder)

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über Spenden.

Zum Inhalt des Programms: Freiheit, Sprache und Musik – diese drei Leidenschaften teilen der Reformator Martin Luther und der Liedermacher Stephan Krawczyk, dessen Lieder in der DDR zum Symbol des Widerstands wurden. Nicht nur die Musik, sondern auch die Sprachfähigkeit sind ihm seitdem ein Anliegen.

Anlass des Konzertes: Die Gemeinde in Birkenwerder steht unter dem Patronat der Heiligen und Kirchenlehrerin Teresa von Avila (1515 - 1582). Mit dem Konzert in der Nähe des Teresa-Geburtstages (28.03.) möchte sich der Ephata e.V. bewusst in die neue Pfarrei einbringen und Möglichkeiten der Begegnung schaffen. Wir laden alle Gemeinden und Menschen der „Orte kirchlichen Lebens“ zum Sonntagskonzert ein und weisen auf die Arbeit des Ephata e.V. sowie die Angebote des Exerzitenhauses am Karmel Birkenwerder hin. Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit für ein Get-together.



EPHATA e.V.

KONZERT
mit dem Liedermacher

STEPHAN KRAWCZYK

„erdverbunden – luftvermählt“

Lebenslieder und Geschichten
über die Kunst, frei zu sein,
Kinder und Martin Luther

Vocal, Gitarre, Bandoneon, Maultrommel

**Sonntag,
23. März 2025
um 16 Uhr**

Ort: Kirche St. Theresia, Schützenstraße 12, 16547 Birkenwerder
Eintritt frei – Wir freuen uns über Spenden zur Unterstützung des Vereins.
Herzliche Einladung zum Beisammensein und Austausch nach dem Konzert.
Das Konzert wird von Ephata e.V. veranstaltet.

KAMMERMUSIK IN LEEGEBRUCH: INCIPIT

Termin: 25. Mai 2025, 17 Uhr

Ort: Kirche St. Petrus (Am Anger, 16767 Leegebruch)

Eine gute Stunde feine Kammermusik, gut für die Seele und für wohltuende Gedanken!

Am 25. Mai um 17 Uhr musiziert das Schweriner Trio INCIPIT

„Das Besondere Konzert“ in der Katholischen Kirche Leegebruch.

Das Trio um den Leegebrucher Karsten Lauke in der Besetzung

Susanne Unger (Violine), Ulrich Maiß (Violoncello) und Karsten Lauke (Kontrabass) musiziert klassische Musik aus mehreren Jahrhunderten. Es werden u.a. Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Johann Strauß zu hören sein.

Bereits eine Stunde vor Beginn ist die Kirche für die Besucher des Konzertes für Gespräche bei schönen Getränken geöffnet.

Der Eintritt ist frei, es wird am Ende des Konzertes um eine Kollekte gebeten.

INTERRELIGIÖSER DIALOG MIT DER JÜDISCHEN GEMEINDE

Im Mai dieses Jahres ist es 25 Jahre her, dass aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion zugewanderte Jüdinnen und Juden – Nachfahren der wenigen überlebenden osteuropäischen Jüdinnen und Juden – in Oranienburg die Jüdische Gemeinde „Wiedergeburt“ des Landkreises Oberhavel gründeten. Anlässlich des 25jährigen Jubiläums hat die Jüdische Gemeinde eine Spendenaktion gestartet, die mit dem großen Wunsch verbunden ist, die Mittel für die Anschaffung einer Tora-Rolle einzuwerben.

Die frühere Jüdische Gemeinde in Oranienburg hörte im Jahre 1938 auf zu existieren. Die Synagoge war in der Pogromnacht verwüstet und vor Kriegsende durch Bomben zerstört worden. Am Holocaust-Gedenktag am 27. Januar wurde am Gedenkort der ehemaligen Synagoge auf Einladung der Jüdischen Gemeinde gemeinsam und mit dem Landrat des Landkreises Oberhavel und dem Bürgermeister der Stadt Oranienburg der Opfer der Shoah gedacht.



Am 26. Dezember 2024 hatte die Jüdische Gemeinde zu einer öffentlichen Chanukka-Feier eingeladen, alle die dabei sein konnten erlebten ein fröhliches Fest mit Musik und gutem Essen im Kreise der Mitglieder und Freundinnen und Freunde der Jüdischen Gemeinde.

Unser Erzbischof Heiner Koch schrieb im Dezember 2024 in einem Beitrag vor dem Weihnachtsfest und dem jüdischen Lichterfest Chanukka: Die Anerkennung der jüdischen Abstammung Jesu und seiner Verwurzelung im Judentum verpflichtet Christen und Chris-



tinnen, uns immer an die Seite unserer jüdischen Glaubensgeschwister zu stellen und ihnen besonders in Zeiten der Not und Bedrängnis beizustehen. Denn, so Dietrich Bonhoeffer: „Wer nicht für die Juden schreit, darf auch nicht gregorianisch singen“.

Vor einem Jahr,

nach der Einweihung des neuen Gemeindehauses der Oranienburger Jüdischen Gemeinde in der Lehnitzstraße im März 2024, hatte sich eine Initiativgruppe gebildet, die den Dialog mit der Jüdischen Gemeinde pflegt und die Gründung einer Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) in Oranienburg anstrebt.

Interessierte an einem Kontakt mit der Jüdischen Gemeinde sind herzlich eingeladen sich zu melden, um per E-Mail fortan regelmäßige Informationen zu erhalten. Ebenso kann auf Wunsch gern die Kontoverbindung der Jüdischen Gemeinde übermittelt werden, auf die Spenden (auch kleinere Beträge sind sehr willkommen) für die Tora überwiesen werden können: gcjz-oranienburg@web.de.

Robert Wolf

Im Rahmen der Veranstaltungen zum 80. Jahrestag der Befreiung der Häftlinge des KZ Sachsenhausen, die vom 2. Mai bis zum 5. Mai 2025 stattfinden, ist für den Sonntagmorgen, 4. Mai 2025, voraussichtlich 9:30 Uhr in der ehemaligen Häftlingswäscherei ein Interreligiöser jüdisch-christlicher Gottesdienst geplant.

Die aktuellen Zeiten und Ortsangaben werden erst nach Redaktionsschluss bekannt gegeben: <https://www.sachsenhausen-sbg.de/veranstaltungen/80-jahrestag/>

ÖKUMENE

Die **Oranienburger Gebetswoche** am Jahresanfang vereint zwei gute Traditionen, die der Allianzgebetswoche mit der Gebetswoche für die Einheit der Christen. Die Unterschiede der Konfessionen begreifen wir zum Glück schon lange nicht mehr als Gegensätze, sondern erleben und feiern sie als "Einheit in der Vielfalt". Es ist immer eine große Freude,



wenn zum großen Eröffnungsgottesdienst in der evangelischen Oranienburger Stadtkirche St. Nicolai aber auch zu den abendlichen Gebetsandachten in dieser Woche sich Christinnen und Christen aus den verschiedenen Gemeinden versammeln und sich auf den gemeinsamen christlichen Glauben und die Kraft des Gebetes besinnen.

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim **Weltgebetstag** dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.



Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „wunderbar geschaffen!“ kommt von den Cookinseln.

Gottesdienste zum Weltgebetstag

Freitag, 07.03.2025

16 Uhr kath. Kirche Hennigsdorf

17 Uhr ev. Stadtkirche St. Nicolai Oranienburg, Havelstraße 28

18 Uhr kath. Kirche St. Petrus, Leegebruch

18 Uhr ev. St. Nikolai Kirche Kremmen, Kirchplatz

19 Uhr ev. Stadtkirche Velten, Breite Straße 17

Sonntag, 09.03.2025, 10 Uhr ev. Gemeindehaus Sachsenhausen, Reicheltstraße 10, Oranienburg

11 Uhr ev. Kirche Borgsdorf, Bahnhofstraße

15 Uhr ev. Martin-Luther-Kirche Hennigsdorf

Ökumenische Bibelwoche 2025 „Wenn es Himmel wird“ – Zeichen aus dem Johannes-evangelium

Zum 87. Mal lädt die ökumenische Aktion Christen aus ganz Deutschland dazu ein, sich gemeinsam mit der Bibel zu beschäftigen.

Bibelabende in Velten

Die Biblewoche findet nicht in der gewohnten Weise in einer Woche statt, sondern verteilt auf drei Freitage in der Fastenzeit:

Freitag, 14.03.2025, 19:00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Velten

Freitag, 21.03.2025, 19:00 Uhr im Katholischen Gemeindehaus (Michaelshaus)

Freitag, 28.03.2025, 19:00 Uhr in der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) Velten, Wilhelmstr. 22 A

Bibelwoche in Oranienburg

Gottesdienste zum Beginn der Bibelwoche

Sonntag, 16. März 2025, 9:30 Uhr Kirche

Friedrichsthal / 11:00 Uhr Kirche Nassenheide

Abendveranstaltungen der Bibelwoche

Dienstag, 18. März 2025, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Sachsenhausen, Reicheltstr. 10

Mittwoch, 19. März 2025, 19.00 Uhr, Kirche Nassenheide, Am Dorfanger

Donnerstag, 20. März 2025, 19.00 Uhr, Kirche Friedrichsthal, Dorfplatz

SAMMELN GEGEN DIE ARMUT

Mit dem Briefmarkenapostolat der Steyler Missionsschwestern und -brüder werden seit Jahren wichtige Projekte unterstützt.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bereiten Briefmarken, die den Steylern von Pfarreien, Missionskreisen, Kirchenzeitungen und Privatpersonen gespendet werden, so auf, dass sie an Sammler weiterverkauft werden können. Der Erlös geht vollständig an die Hilfsprojekte der Steyler Mission in aller Welt.

Folgende Projekte konnten 2023 durch den Erlös der veräußerten Briefmarken unterstützt werden:

- Togo: € 7.000 Unterstützung für den Bau einer elektrisch betriebenen Maismühle

DANKE!

Seit Anfang des Jahres arbeitet Frau Alena Rex als Verwaltungsfachkraft in der Verwaltung unserer Pfarrei. Damit ist sie auch für die Bearbeitung von Kollekten und Spenden zuständig.

Wenn sich die Abläufe in diesem Bereich eingespielt haben, wollen wir an dieser Stelle über die Ergebnisse von Kollekten und Spendensammlungen berichten.

Aktuell können wir folgende Kollektenergebnisse vermelden:

Sternsinger – 9.988,68 € (s. S. 14)

Adveniat – 4.546,99 €

Wir bedanken uns ganz herzlich, auch im Namen der Menschen in Lateinamerika und der Karibik, bei allen Spenderinnen und Spendern. Jede Unterstützung trägt dazu bei, dass die Kirche vor Ort armenorientierte Projekte umsetzen kann.



- Kuba: € 5.000 Suppenküche für Bedürftige
- Argentinien: € 7.000 Schulbildung und Krankenpflege für die Guarani-Indianer
- Ungarn: € 6.000 Kurse zur Persönlichkeitsentwicklung der Roma

Wie kommen die Briefmarken nun nach Steyl?

Sie können in den Gemeindebüros abgegeben oder in einem Karton im Kirchenvorraum gesammelt werden. Ich leite sie dann entsprechend an die Steyler Familie weiter.

Gaby Bessen – St. Theresia
(Mail: g.bessen@t-online.de)

Mehr Informationen finden Sie auf <https://arnold-janssen-stiftung.org/briefmarkenapostolat/>



WIR BEGLEITEN DAS LEBEN

CARITAS-SENIORENZENTRUM ST. ELISABETH IN VELTEN

Als Orte kirchlichen Lebens sind sie Teil unserer Pfarrei. Hier stellen wir Ihnen vor, wo kirchliches Leben und christliches Profil sichtbar werden.

Das Caritas-Seniorenzentrum St. Elisabeth in Velten bietet auf einem wunderschönen weitläufigen Gelände nahe des Bahnhofs Velten ein ansprechendes und wohnliches Umfeld, vielfältige Unterstützungs- und Hilfsangebote durch zugewandtes und fachlich professionelles Personal, Gemeinschaft und Miteinander sowie Raum für Spiritualität. In unserer Kapelle wird regelmäßig an Werktagen die Heilige Messe mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern gefeiert. Wir freuen uns sehr, wenn Menschen aus unserer Nachbarschaft die Heilige Messe besuchen möchten.

Finden Sie bei uns den richtigen Ort für Ihr Leben im Alter!

Das Herzstück unseres Seniorenzentrums sind unser gemütliches und loftartiges Foyer mit gemütlichen Sitzgruppen und Kamin, unser neues Restaurant und das anschließende Garten-Café, die Treffpunkte für alle Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige, Freunde und Bekannte sind.

In unserer neuen und modernen Küche stehen frisch zubereitete, abwechslungsrei-



che und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Speisen im Mittelpunkt unserer Essensversorgung. Wir arbeiten mit der Enkelwirtschaft zusammen und setzen gemeinsam ein Zeichen für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Speisenversorgung aus der Region.

Für eine bedarfsgerechte und individuelle Unterstützung im Alltag bietet unser Seniorenzentrum ein Seniorenwohnhaus mit Service sowie eine Caritas-Sozialstation mit häuslicher Pflege, ein Seniorenheim mit vollstationärer Pflege und eingestreuten



Kurzzeitpflegeplätzen, eine Tagespflege sowie ab Sommer 2025 das innovative Servicewohnen plus.

In Zusammenarbeit mit den christlichen Gemeinden feiern wir ökumenische Gottes-

dienste und christliche Feste auf unserer großzügigen Anlage.

Ein weiteres Standbein bildet die Seelsorge, welche weitaus mehr umfasst als Gottesdienst und Sakrament. Es geht auch um die lebensgeschichtliche Begleitung und Beratung Älterer, die Hilfe und Unterstützung in Krisensituationen, die gemeinsame Suche nach Antworten auf die Fragen nach dem Lebenssinn, nach Leiden und Sterben sowie die Nähe, Verlässlichkeit und Sorge, um den alten, kranken Menschen. Seelsorge im Seniorenzentrum umfasst die seelsorgliche Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner, der Angehörigen und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Derzeit sind wir auf der Suche nach einer neuen Seelsorgerin oder einem Seelsorger.

Herzlichst, Alexander Blum,
Einrichtungsleiter

MISEREOR – FASTENAKTION 2025

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“
Diese Worte aus unserem Grundgesetz bilden die wichtigste Regel für unser Zusammenleben. Weltweit wird die Menschenwürde jedoch immer wieder verletzt. In der Misereor Fastenaktion 2025 wird die Menschenwürde und die

Partnerorganisation SEDEC in Sri Lanka in den Mittelpunkt gestellt, die sich als gemeinnützige Organisation für soziale Gerechtigkeit, Armutsbekämpfung und den Schutz von Menschenrechten einsetzt. **Die MISEREOR-FASTENKOLLEKTE wird am 05./06. April gesammelt.**



Das Misereor-Hungertuch 2025 „Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“ von Konstanze Trommer © Misereor

Das MISEREOR-HUNGERTUCH 2025/2026

„Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“

Viele Krisen, Kriege und Veränderungen auf der ganzen Welt machen den Menschen derzeit Angst. Sie wissen oft nicht mehr, woran sie sich halten sollen. Was ist noch wichtig im Leben? Was kann uns Halt und Hoffnung geben?

Kinder spielen fröhlich mit Boot, Wasser und Tieren vor einem großen Zelt, aufgespannt zwischen Himmel und Erde. „Paradiesisch“ könnte man die Szene nennen, würde sich da

nicht im Hintergrund – unbemerkt und fast unbeachtet – ein Tornado aufbauen. Die Sandbank, das auf Sand gebaute Zelt, das Schlauchboot werden ihm unmöglich standhalten können. Selbst der Rettungshubschrauber scheint auf verlorenem Posten zu sein. Hilflös ausgeliefert, Rettung schier unmöglich!? Da hilft nur hoffen und beten! Genügt das? „Liebe sei Tat“ Tatkräftige Liebe! Reicht sie?



Auch für die Kinder geht es in der MISEREOR-KINDERFASTENAKTION mit Rucky Reiselustig nach Sri Lanka. Näheres auf der Kinderseite. Materialien liegen in den Kirchen aus.

Hungertuchmeditation am 7.3. nach dem Gottesdienst in Velten, anschl. Fastenessen
Andacht zum Misereor-Hungertuch am 16.3., 17 Uhr, in Oranienburg

FASTEN²⁰²⁵
AKTION



Misereor
unterstützt Menschen
dort, wo die Armut am
größten ist, unabhängig
von Glaube, Kultur
und Hautfarbe.

**AUF DIE
WÜRDE.
FERTIG.LOS!**



QR-Code scannen und online spenden
oder auf fastenaktion.de/spende

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Foto: Kathrin Harms / Misereor

GRUPPEN UND KREISE

Birkenwerder

Der **Seniorenkreis** trifft sich am 1. Donnerstag im Monat um 9:00 Uhr zum Gottesdienst und danach im Edith-Stein-Saal zum gemütlichen Beisammensein.
Infos bei Christine Gast, Tel. 03303/5392947

Die **Spätsemester** treffen sich in der Regel am 2. Mittwoch im Monat um 9:00 Uhr zum Gottesdienst. Danach stehen Ausflüge oder besondere Themen im Pfarrsaal an.
Infos bei Reinhard Durek, Tel. 03303/404306

Am 2. Montag im Monat ab 19:45 Uhr trifft sich der **Montagskreis**. Die Gestaltung erfolgt nach Absprache, wer Lust und Zeit hat, ein Thema vorzubereiten.
Infos bei Birgit Segler, Mail: birgit.segler1@gmail.com

An jedem 2. Dienstag im Monat von 15:15 - 16:45 Uhr trifft sich die **Theresia-Kindergruppe** (Kinder im Erstkommunionalter).
Infos bei Gaby Bessen, Mail: g.bessen@t-online.de

Ephata e.V. für den Vorstand **Christian Thomes**, Telefon 0159/01 31 01 60

Der **Erwachsenenchor** probt am Dienstag von 20:00 - 21:30 Uhr.
Infos bei Antonia Herkt, Tel. 03303/501504

Für den **Ministranten- und Ministrantinnendienst** geben Maria Massenthe (Plan) und Sophie Mainusch (Übung) gern Auskunft.
Mail: maria-massenthe@gmx.de

Zur feierlichen Gestaltung unserer Gottesdienste treffen sich die Kinder des **Kinderchores** zur Probe am Donnerstag von 17:15 – 18:15 Uhr.
Infos bei Julia Körber, Mail: Kunstschule-koerber@gmx.de

Am 2. Donnerstag im Monat um 20 Uhr treffen sich Interessierte mit unseren Schwestern und Brüdern der evangelischen Nachbargemeinde im Edith-Stein-Saal zum **Bibel teilen**.

Altersübergreifende Aktionstage für **Kinder und Jugendliche** wie auch Krippenspiel, Sternsinger oder die RKW werden zu gegebener Zeit über Vermeldungen, Aushänge oder die Homepage bekannt gegeben.

Hennigsdorf

In der Gemeinde Hennigsdorf gibt es seit Ende 2023 einen kleinen, aber stabilen Kreis von **Lektoren**.

Im Sinne von kirchlicher Vielfalt möchten wir auch weitere

Gemeindemitglieder ermutigen, uns zu unterstützen und unser Gemeindeleben zu bereichern.

Es ist keine Verpflichtung, sondern eine freiwillige Aufgabe, welche jede/r je nach persönlicher Verfügbarkeit wahrnehmen kann.

Jede/r entscheidet selbst, ob - wann – er/ sie eine Lesung oder die Vermeldungen übernimmt. Jede/r ist herzlich willkommen! Sprechen Sie uns an!

Im Namen aller Lektoren
H. J. Kinder

Ministranten: Kontakt: Peter Halamoda, 0172 / 389 90 77

Gemeindechor

Wer Spaß hat am Singen, ist herzlich zu den Proben des kleinen Chores der Gemeinde eingeladen.

Donnerstags um 19:15 Uhr in der Hennigsdorfer Kirche
Leitung: Bernhard Heimbach
Tel. 03303 / 50 93 83

„**Wir ab 55**“ mittwochs, 9:30 Uhr (14-täglich):
Kegeln, weitere Aktionen
Kontakt: Josef Lingnau, Tel. 03302 / 49 30 64

Kirchencafé jeden 2. Sonntag im Monat (nach der Hl. Messe)

Seniorenkreis dienstags, nach der 9:00 Uhr Messe: Rosenkranzgebet anschl. gemeinsames Frühstück und Beisammensein, jeder ist herzlich dazu eingeladen

Caritashelfer-Kreis, Kontakt: Renate Schmidt, Tel. 03302 / 22 13 39

Kremmen

Bibelkreis donnerstags, 19:00 Uhr (14-täglich): Gebet in der Kirche anschließend Bibelkreis Kontakt: Annerose Kinne, Tel. 033055 / 702 11

Velten

Frühstücksrunde jeden 1. Mittwoch im Monat (nach der Heiligen Messe um 8:30 Uhr)

Ökumenischer Chor donnerstags, 19:30 Uhr Kontakt: Friederike Pfeiffer, Tel. 0151 / 10 05 31 63

Bibelkreis jeden 2. Freitag im Monat, 18:00 Uhr Kontakt: Elisabeth Ladewig, Tel. 03304 / 20 92 442

Senioren montags, 14:00 - 16:30 Uhr Kaffeetrinken und Spielrunden im Michaelshaus Kontakt: Elisabeth Ladewig, Tel. 03304 / 20 92 442

Oranienburg

Kirchencafé in Oranienburg Einmal monatlich - in der Regel am dritten Sonntag - können Sie nach dem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche bei Kaffee, Tee oder Saft noch verweilen, sich unterhalten, der Sonntagspredigt nachsinnen oder einfach noch ein wenig innehalten, bevor Sie den Heimweg antreten. Möglicherweise treffen Sie auch die eine oder den anderen, mit der/dem Sie schon immer mal eine Tasse Kaffee trinken wollten.

Die nächsten Termine:

Sonntag, 16. März
Sonntag, 27. April
Sonntag, 18. Mai
Donnerstag, 29. Mai
Kontakt: Barbara Fait,
Telefon 03301 529449

Der **Chor der Herz Jesu-Gemeinde Oranienburg** freut sich über neue Sängerinnen und Sänger: Sie haben Spaß am gemeinsamen Singen? Wir laden alle herzlich ein zum Mitsingen! Regelmäßige Proben finden **montags um 19:30 Uhr** im Gemeindesaal der Herz Jesu-Gemeinde in der Augustin-Sandtner-Straße statt. Kommen Sie gerne vorbei!

März: 3. / 17. / 24. / 31.
April: 7. / 14. / 28.
Mai: 5. / 19. / 26.
Kontakt: Gudrun Meissner,
Telefon: 03301/5787796

Seniorenkaffee in Oranienburg

Am letzten Dienstag im Monat ab 9:30 Uhr Gemeindehaus Oranienburg. Davor ist um 8:30 Uhr Rosenkranzgebet im Gemeindehaus und um 9:00 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche Herz Jesu. Kontakt: Eva-Maria Bauer-Schultz, Telefon 03301 202594

Familienkreis Herz Jesu Oranienburg

Der Familienkreis wurde 1975 gegründet. Er trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat außerhalb der Schulferien um 20:00 Uhr im Rupert-Mayer-Gemeindehaus. Eingeladen sind alle Interessierten. Kontakt: Rainer Litschko, Telefon: 03301/530064

Leegebruch

Seniorenkaffee in Leegebruch

Am dritten Donnerstag im Monat ab 9:45 Uhr im Gemeindehaus Leegebruch - einem Treffpunkt für alle, die sich nach Gemeinschaft, Unterhaltung und (möglicherweise auch neuen) Freundschaften sehnen. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, sich anzuschließen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Davor ist um 9 Uhr Heilige Messe in der Kirche St. Petrus Leegebruch. Infos bei Rosemarie Kleimann, Telefon: 03304/251230

Pfarrei Heiliger Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd

Augustin-Sandtner-Str. 3, 16515 Oranienburg

Telefon: 03301 / 3149

Mail: oranienburg@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Internet: www.maximilian-kolbe-oberhavel.de

Pfarrer:

Bruno Monn (in der Pfarrei ab Mai 2025),
bruno.monn@erzbistumberlin.de

Pfarrvikare:

Hanns-Peter Müller (Gemeinde Herz Jesu),
Tel.: 03301 / 3082,

hanns-peter.mueller@erzbistumberlin.de

Vinsensius Nana Ekayana Visca

(Gemeinde Zu den hl. Schutzengeln),

Tel.: 03302 / 88 94-22

hennigsdorf@maximilian-kolbe-oberhavel.de

P. Thomas Röhr OCD (Gemeinde St. Theresia),

Tel.: 03303 / 50 34 18

birkenwerder@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Gemeindereferentin:

Steffi Rohrdanz-Staś, Tel.: 0160 / 6279181
steffi.rohrdanz-stas@erzbistumberlin.de

Diakon:

Marc Teuber, Tel.: 0176 / 30126552

marc.teuber@erzbistumberlin.de

Verwaltungsleiterin:

Johanna Schwanke, Tel.: 0162 / 4363074

johanna.schwanke@erzbistumberlin.de

Verwaltungsfachkraft:

Alena Rex,

verwaltung@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Pfarrer im Ruhestand: Jörg Wittig, Tel.: 03304 / 24 23 070

Vorstand des Pfarreirats:

pfarreirat@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Jean-Pierre Massenthe, Bruno Monn, Kristine

Wunderlich

Vorsitzender des Kirchenvorstands:

Marc Teuber

Gemeinderat St. Theresia

Sprecherteam:

Maria Massenthe

Judith Nolten-Bertucco

P. Thomas Röhr

E-Mail: gemeinderat.

bkw@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Gemeinderat Zu den heiligen Schutzengeln

Sprecherteam:

Gabriele Engelschalt

Peter Halamoda

Vinsensius N. E. Visca

E-Mail: gemeinderat.

hdf@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Gemeinderat Herz Jesu

Sprecherteam:

Hanns-Peter Müller

Yasemin Pogrzeba

Miriam Van Dijk

E-Mail: gemeinderat.

or@maximilian-kolbe-oberhavel.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei

Heiliger Maximilian Kolbe - Oberhavel Süd

Augustin-Sandtner-Str. 3, 16515 Oranienburg

Redaktion:

Gaby Bessen, Michael Cesarz, Theresa Kuhl,

Elisabeth Ladewig, Marc Teuber (V.i.S.d.P.), Robert Wolf

Kontakt: redaktion@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Layout/Gestaltung: Marc Teuber

Druck:

GemeindebriefDruckerei

Eichenring 15a

29393 Groß Oesingen

Auflage: 2.000 Exemplare

Diese 2. Ausgabe erscheint zum 1. März 2025.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Autoren verantwortlich. Die Meinungen und Einschätzungen, die in den Artikeln enthalten sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf jederzeitige unangekündigte Kürzung der Artikel vor. Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren. Alle Angaben, im Besonderen Termine, sind ohne Gewähr.

Die nächste Ausgabe für die Monate Juni bis Mitte September erscheint am 1. Juni 2025, **Redaktionsschluss ist am 27. April 2025**. Wir freuen uns über Berichte aus dem Pfarreileben, Leserbriefe und Meinungen an redaktion@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Bildquellen: Alle hier nicht genannten Bilder sind entweder direkt am Ort gekennzeichnet oder privat.

Titelseite, S.2 oben, 3-5: Angela Kroell, S. 2 Kerze: s-ms_1989 auf Pixabay, S. 10: misereor, S. 12 Logo: Kindermissionswerk, S. 14 Marcel Gewies, S. 15 Logo und Foto oben: www.nightfever.org, S. 15 unten: Katholisches Pfarramt BMV Neuzelle, S. 22 oben, Bild: Doris Hopf, dorishopf.de In: Pfarrbriefservice.de, S. 26 oben: Thomas Wilken auf Pixabay, S. 27: Caritas Altenhilfe gGmbH, S. 31 Hintergrund: KI-generiert mit Adobe Firefly, S. 35: Grafik: zehka@t-online.de, Umschlagrückseite: Logo des Heiligen Jahres 2025 © 2022 - Property of the Holy See - Vatican City State - All rights reserved

Christus König
 Berliner Chaussee 5
 16766 Kremmen

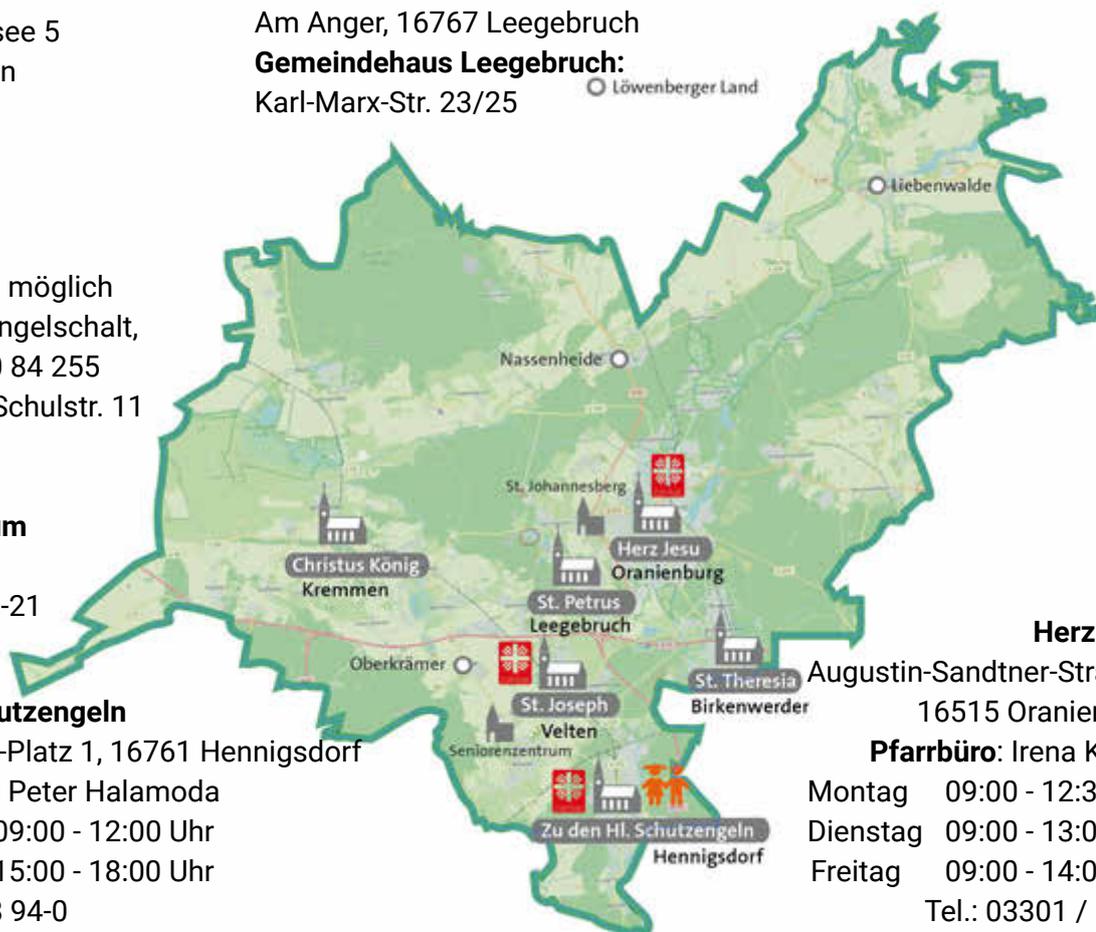
St. Joseph
 Schulstr. 7
 16727 Velten
 Kirchenöffnung möglich
 über Gabriele Engelschalt,
 Tel.: 03304 / 20 84 255
Michaelshaus Schulstr. 11

**Kapelle im
 Seniorenzentrum
 St. Elisabeth**
 Elisabethstr. 20-21
 16727 Velten

Zu den hl. Schutzengeln
 Adolph-Kolping-Platz 1, 16761 Hennigsdorf
Gemeindebüro: Peter Halamoda
 Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr
 Donnerstag 15:00 - 18:00 Uhr
 Tel.: 03302 / 88 94-0
 hennigsdorf@maximilian-kolbe-oberhavel.de

St. Theresia
 Schützenstr. 12
 16547 Birkenwerder
 Tel.: 03303 / 50 34 18, birkenwerder@maximilian-kolbe-oberhavel.de

St. Petrus
 Am Anger, 16767 Leegebruch
Gemeindehaus Leegebruch:
 Karl-Marx-Str. 23/25



Herz Jesu
 Augustin-Sandtner-Straße 3
 16515 Oranienburg
Pfarrbüro: Irena Kazior
 Montag 09:00 - 12:30 Uhr
 Dienstag 09:00 - 13:00 Uhr
 Freitag 09:00 - 14:00 Uhr
 Tel.: 03301 / 3149,
 oranienburg@maximilian-kolbe-oberhavel.de

Kapelle St. Johannesberg
 Berliner Str. 91
 16515 Oranienburg

ORTE KIRCHLICHEN LEBENS

**Caritas Schule
 St. Johannesberg**
 Hildburghausener Str. 4
 16515 Oranienburg
 Tel: 03301 / 538168

**Caritas Werkstatt
 St. Johannesberg**
 Berliner Str. 93
 16515 Oranienburg
 Tel.: 03301 / 5239-0
 info@caritas-werkstatt.de

**Caritas Wohnen
 St. Johannesberg**
 Berliner Str. 93
 16515 Oranienburg
 Tel.: 03301 / 852-0
 sekretariat217@caritas-cfj.de

Caritas Suchtberatung
 Bernauer Straße 39
 16515 Oranienburg
 Tel.: 03301 / 5745-0
 suchtberatung-
 oranienburg@caritas-brandenburg.
 de

**Caritas Seniorenzentrum
 St. Elisabeth**
 Elisabethstr. 20-21
 16727 Velten
 Tel.: 03304 / 364-0
 elisabeth@caritas-altenhilfe.de

Caritas Sozialstation
 Elisabethstr. 22
 16727 Velten
 Tel.: 03302 / 224951
 cso@caritas-altenhilfe.de

Ephata e.V.
 Schützenstr. 12
 16547 Birkenwerder

**Karmelitenkloster
 und Exerzitenhaus**
 Schützenstr. 12
 16547 Birkenwerder
 Tel.: 03303 / 503419
 exerzitenhaus@karmel-
 birkenwerder.de

**Katholische Kindertagesstätte
 Zu den Hl. Schutzengeln**
 Adolph-Kolping-Platz 1
 16761 Hennigsdorf
 Tel.: 03302 / 800677
 Hl.Schutzengel@hedikitas.de

Katholischer Friedhof Herz Jesu
 Kitzbüheler Str.
 16515 Oranienburg

Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“. Es begann mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom in der Heiligen Nacht am 24. Dezember 2024. Die geöffnete Heilige Pforte des Petersdoms ist ein Zeichen für die Einladung an alle Menschen, den Pilgerweg der Hoffnung mitzugehen.

Papst Franziskus hat das Motto des Heiligen Jahres gewählt und setzt damit ein Zeichen der Zuversicht – gerade in Zeiten wie diesen,

in denen Kriege an vielen Orten der Welt und globale Krisen die Menschen verunsichern. Im Mittelpunkt des Jubiläumsjahres steht die christliche Tugend der Hoffnung. Alle Christinnen und Christen, alle Menschen guten Willens sind dazu eingeladen, Hoffnung zu schöpfen und den Glauben zu erneuern. Das Heilige Jahr ermutigt, das Leben als Pilgerweg zu sehen – getragen von der Gewissheit, dass Gottes Gnade allezeit gegenwärtig ist.

Weitere Infos finden Sie online unter: www.erzbistumberlin.de/heiliges-jahr

GEBET ZUM HEILIGEN JAHR VON PAPST FRANZISKUS

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.

Amen

